



Das Modell Produktionsschule in Deutschland

Qualitätsstandards des Bundesverbandes Produktionsschulen

„Nur wo Produktionsschule drauf steht, soll auch Produktionsschule drin sein“ Unser Leitbild zur Qualitätsentwicklung von Produktionsschulen

- Keine Normen der Ausgrenzung, sondern eine Einladung und Herausforderung zum Nachdenken, zur Mitgestaltung und zur Weiterentwicklung
- Anerkennung des erreichten Arbeits- und Entwicklungsniveaus der Produktionsschule
- Vermeidung von Beliebigkeit und Unverbindlichkeit in der deutschen Produktionsschullandschaft
- Bildung von sechs Qualitätsdimensionen
- Systematisierung durch die Items „Spezifikation“, „Anforderung“ und „Nachweismöglichkeit“

Download der Qualitätsstandards unter www.bv-produktionsschulen.de



Die Qualitätsstandards beinhalten 6 Qualitätsdimensionen:

Konstituierendes Element:

Die Produktionsschule ist ein Lernarrangement für junge Menschen, in dem über einen kooperativ organisierten Arbeitsprozess individuelle Lernprozesse nachhaltig gefördert werden.

Qualitätsdimension 1

- Lern- und Arbeitsort bilden in Produktionsschulen eine Einheit.
- Sie sind betrieblich strukturiert und „entlohn“ ihre jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- Produktionsschulen stellen in ihren Werkstätten marktfähige Produkte her oder bieten mit ihren Arbeitsbereichen Dienstleistungen für reale Kunden an.

Qualitätsdimension 2

Im Mittelpunkt der Produktionsschulen stehen junge Menschen (von 14 bis 27 Jahren), die auf freiwilliger Basis und mit flexiblen Ein- bzw. Ausstiegen individuell gestaltete Bildungs- und Qualifizierungsangebote nutzen – mit dem Ziel der Integration in Ausbildung und Beschäftigung.

Qualitätsdimension 3

Die Produktionsschule ist eine pädagogisch gestaltete Gemeinschaft junger Menschen in einer förderlichen und anregenden Lern- und Arbeitsatmosphäre

Qualitätsdimension 4

Produktionsschulen sind auf Dauer angelegt und werden durch systematische Netzwerkarbeit und Kooperationen zu einem festen Bestandteil des regionalen Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialraums.

Qualitätsdimension 5

An Produktionsschulen arbeitet ein multiprofessionelles Team mit Herz , welches über berufsfachliche, betriebswirtschaftliche und pädagogische Kompetenzen verfügt und in der Lage ist, den Besonderheiten des Bildungs- und Erziehungsanspruchs des Produktionsschulansatzes gerecht zu werden.

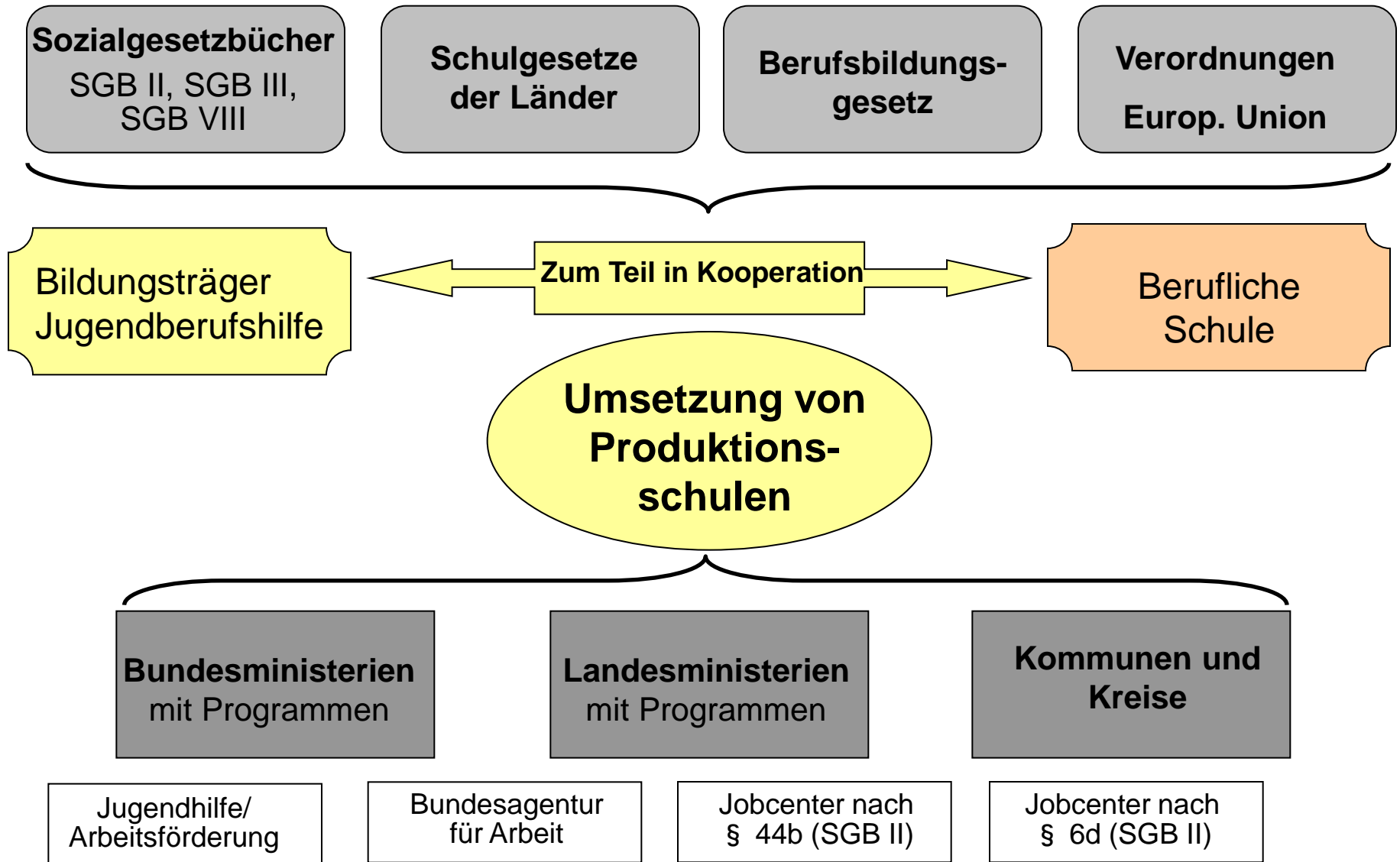
Qualitätsdimension 6

Jede Produktionsschule pflegt ein
Qualitätsmanagement oder
Selbstevaluationssystem.

Zur aktuellen Situation in Deutschland:

- Anfänge seit Beginn der 90er Jahre, Gründungsboom die letzten 5 Jahre
- ca. 100 Produktionsschulen geben pro Jahr 5.000 Lernenden ein Angebot
- die meisten sind inspiriert durch dänische Produktionsschulen (Vorbild)
- die geografische Verteilung ist noch nicht ausgewogen (Nord-Süd-Gefälle)
- die einzelnen Produktionsschulen haben unterschiedlichste Zielgruppen
- daraus folgt: auch eine höchst unterschiedlichste Finanzierung
- es existiert kein gesetzlicher Rahmen für den Betrieb
- Schnittstelle zwischen Bildung, Arbeitsmarkt und Jugendhilfe
- Produktionsschul-Initiativen der Bundesländer (Mecklenburg-Vorpommern, HH)
- aktuelle Vorschläge der „Instrumentenreform“ bedrohen die Existenz
- Ziel: Produktionsschulen als regionale Ergänzung der Berufsvorbereitung

Förderkulisse der Produktionsschulen in Deutschland



Bundesverband Produktionsschulen e.V.:

- Gründung Anfang 2007
- Vorläufer: BAG Produktionsschulen 2003, Arbeitsverbund Nord 2006
- vertritt die Interessen von z.Zt. 80 Produktionsschulen in Deutschland
- Aufgaben: Interessenvertretung, Weiterentwicklung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, Zusammenarbeit in Europa
- Aktuelle Vorarbeiten der letzten zwei Jahre:
 - Qualitätsstandards einschließlich Siegel
 - Fortbildungsreihe zum „Produktionsschulpädagogen/in“
 - Organisation des internen Erfahrungsaustausch
- Jährliche bundesweite Fachtagung



Produktionsschulen im europäischen Kontext

- gleich gelagerter Problem- und Handlungsdruck in allen Industrienationen Europas
- Problem der Ausgrenzung und Benachteiligung
- demografischer Wandel und Fachkräftemangel
- Europäisches Kolloquium Produktionsschule, Juni 2009 in Berlin
- gemeinsame Strategie während der dänischen EU-Präsidentschaft 1. Hj 2012
- Europäische Charta der Produktionsschulen
- Verbesserung des Fachaustausches europäischer Produktionsschulen
- verstärkter europäischer Austausch der Lernenden in Produktionsschulen
- gemeinsame Austauschprojekt mit dänischen Produktionsschulen (SH, HH, Hessen, Bundesverband im Rahmen von IdA- Integration durch Austausch)
- Ausweitung der Austauschaktivitäten

Welche Entwicklungspotentiale von Produktionsschulen müssen mittelfristig genutzt werden?

- Verbesserung der Ausbilderqualifizierung
- Fort- und Weiterbildung, Weiterentwicklung der Fortbildungsreihe
- Weiterentwicklung der Qualitätsstandards
- Durchführung und Evaluation von Praxisforschungsprojekten
- Verortung des Produktionsschulprinzip in der geförderten und betrieblichen Ausbildung
- Verstetigung von Produktionsschulen im System der Beruflichen Bildung
- Weiterentwicklung von handlungsorientierten Konzepten zum Erwerb von Schulabschlüssen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.bv-produktionsschulen.de

Kontakt:

m.mertens@bv-produktionsschulen.de

Bundesverband Produktionsschulen e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Wunstorfer Str. 130

30453 Hannover

info@bv-produktionsschulen.de

Tel. +49 561 76 35 37 58

Fax +49 561 76 35 37 59

